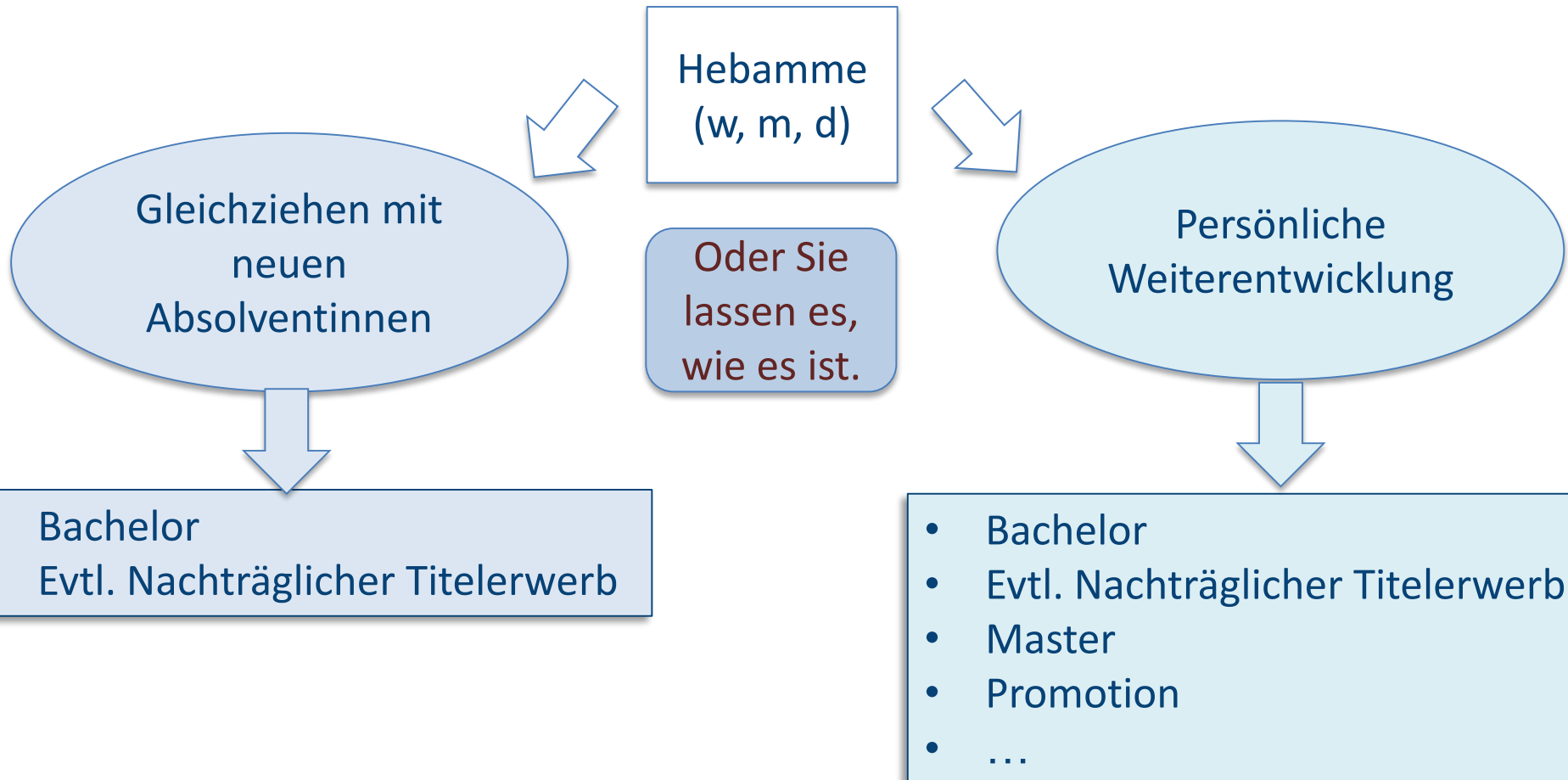


Akademisierung -
und der
Nachträgliche Titelerwerb für alle Hebammen?



Wichtig für alle Hebammen!



Nachträglicher Titelerwerb – was ist das?



Gesundheit
Institut für Hebammen

Anleitung

Nachträglicher Erwerb des FH-Titels (nachträglicher Titelerwerb NTE)

Es gibt unterschiedliche Wege um den nachträglichen Titel (Hebamme FH) zu beantragen.

Über die Vergabe des nachträglichen Titels entscheidet letztendlich das SBFi (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation)

Grundvoraussetzungen für einen Antrag an das SBFi sind:

1. Schweizerisches **Hebammendiplom**, mit Anerkennung des Schweizerischen Roten Kreuzes
2. **Berufspraxis** von mind. 2 Jahren mit einem Pensum von mind. 75%, absolviert nach dem 2. Juni 2001

und

3. **Variante 1**
Weiterbildung auf Hochschulstufe im Fachbereich Gesundheit im Umfang von **200 Lektionen**, welche 10 ECTS-Punkten entspricht (siehe [grosse Positivliste SBFi](#))

oder

... ..

Nachträglicher Titelerwerb – was ist das?

Vorbild Schweiz

Gültig für alle Gesundheitsfachberufe, die akademisiert wurden.

- Hebammen mit berufsfachschulischer Ausbildung/
Berufsanerkennungsurkunde
- Weiterbildung Hochschulstufe (200 Std.)
- Oder Weiterbildung Fachspezifisch (100 Std.) plus Modul
Wissenschaftliches Arbeiten (100 Std.)
- Berufserfahrung (x Jahre)
- Antrag bei Behörde
= Erlaubnis zur Führung des Bachelor-Titels

Nachträglicher Titelerwerb – was ist das?

- Schweiz
- Österreich, England, Skandinavien... = Direktzugang
Master
- Wiedervereinigung: Ingenieure (nicht Hebammen!)
- Dentisten

Nachträglicher Titelerwerb – was ist das?

Vorschlag in Deutschland zur Gleichstellung (trotz „Ungleichheit“!)

- Hebammen mit berufsfachschulischer Ausbildung/
Berufsanerkennungsurkunde
- Weiterbildung (200 Std)
- Evtl. Modul Wissenschaftliches Arbeiten (X Std.)
- Berufserfahrung (X Jahre)
- Antrag bei Behörde
= Erlaubnis zur Führung des Bachelor-Titels

Nachträglicher Titelerwerb – für alle Hebammen?

Vorschlag zur Gleichstellung (trotz „Ungleichheit“!)

- Gleichwertigkeit
- Niveaugleichheit (BVerW 1997):
„nach geeigneten individuellen Bemühungen um die Beseitigung vorhandener Defizite (lässt sich) eine erfolgreiche selbstständige Einarbeitung in die beruflichen Anforderungen erwarten.“
- Formelle und Funktionale Gleichheit, „fachliche Annäherung“
- Chancengleichheit herstellen

Nachträglicher Titelerwerb – für alle Hebammen?

Befürchtungen

- Entwertung des Bachelors
- Entwertung der Profession
- Ungleichheit für zwischen „echten“ Bachelors und „Kurzachelors“
- Master würde zu schwer sein, ohne Bachelor

Ein starkes Hebammenwesen - für eine gute Geburtshilfe



„You need to be creative and affirm peoples abilities. (...)
Don't leave capable people behind!“

Lesley Page, former President of the Royal College of Midwives

Yvonne Bovermann, MSc.

Mitglied des Präsidiums und Beirätin für den Bildungsbereich des DHV

MSc Management in Einrichtungen des Gesundheitswesens

BA Health Care Education

bovermann@hebammenverband.de

Mobil 0152 04792933